

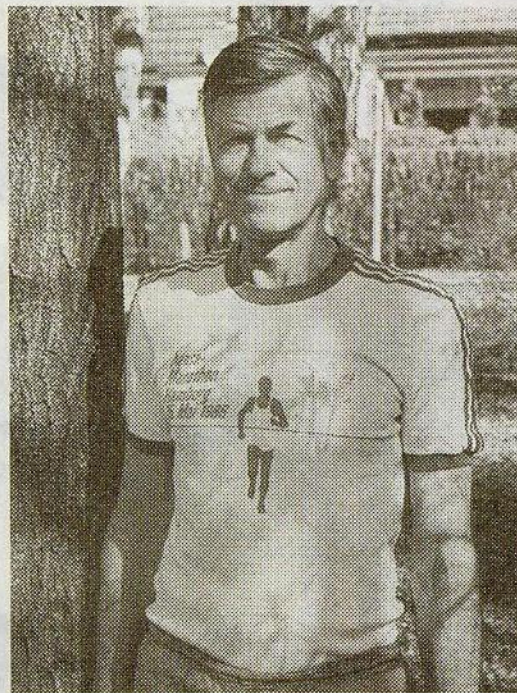
# 25 Mal beim Hamburg-Marathon

Reinhardt Singelmann hat einen ganz besonderen Tag vor sich. Der 63-Jährige Niendorfer ist am Sonntag zum 25. Mal beim Hamburg-Marathon dabei. Seit den 70er-Jahren läuft der ehemalige Polizeibeamte schon.

Alle Marathons hat er durchgestanden. 1998 lief er sogar mit einer Zerrung im Oberschenkel nach zehn Kilometern die „Reststrecke“ von 32 Kilometern durch.

In diesem Jahr fiel die Vorbereitung allerdings schwer. Der harte Winter machte dem ehrenamtlichen Abteilungsleiter Leichtathletik des Niendorfer TSV zu schaffen. „Ich laufe das ganze Jahr im Niendorfer Gehege. Acht Wochen vor dem Marathon spule ich 80 Kilometer in der Woche ab. Aber diesmal war

alles eine einzige Eisfläche.“ Die Vorbereitung schien gefährdet. Doch da Reinhardt Singelmann



**Topfit Reinhardt Singelmann startet gut vorbereitet in seinen 25. Hamburg-Marathon**

das Wort „aufgeben“ nicht kennt, fand er eine Lösung: Schneeketten! „Die habe ich im Niendorfer Laufladen besorgt und unter die Schuhe geschnallt. Das ging wunderbar.“

So wird er also auch am Sonntag bestens vorbereitet starten und freut sich schon auf die vielen Zuschauer: „Wenn man so angefeuert wird, den Fernsehturm nach 35 Kilometern sieht und weiß, es ist bald geschafft, ist der Zieleinlauf ein überwältigendes Gefühl.“

Unter dreieinhalb Stunden zu bleiben ist sein Ziel. Viele Bekannte werden kommen, um ihn anzufeuern. „An Kilometer 35 steht der halbe NTSV“, sagt er und schmunzelt. Wenn alles vorbei sein wird, weiß er auch schon, wie er sich belohnen wird: Mit Kuchen und Eis. *ms*